

Kommunikation

Postfach, CH-8022 Zürich
Telefon +41 44 631 31 11
communications@snb.ch

Zürich, 22. September 2014

Zahlungsbilanz und Auslandvermögen im 2. Quartal 2014

Übersicht Zahlungsbilanz und Auslandvermögen

In der Leistungsbilanz betrug der Saldo aus dem Waren- und Dienstleistungshandel im 2. Quartal 2014 17 Mrd. Franken. Er lag damit um 8 Mrd. Franken niedriger als im Vorjahresquartal, was hauptsächlich auf den Handel mit Gold zu nicht-monetären Zwecken zurückzuführen war. Bei den Sekundäreinkommen (laufende Übertragungen) übertrafen die Ausgaben die Einnahmen um 9 Mrd. Franken (Vorjahresquartal 4 Mrd. Franken). Insgesamt war der Leistungsbilanzüberschuss mit 15 Mrd. um 13 Mrd. Franken tiefer als vor Jahresfrist.

In der Kapitalbilanz betrug der Nettozugang der Aktiven 23 Mrd. Franken, gegenüber 20 Mrd. im Vorjahresquartal. Auf der Passivseite resultierte ein Nettozugang von 2 Mrd. Franken, verglichen mit einem Nettoabbau von 18 Mrd. Franken im Vorjahresquartal.

Im Auslandvermögen stieg der Bestand der Auslandaktiven gegenüber dem 1. Quartal um 64 Mrd. auf 4029 Mrd. Franken. Der Bestand der Auslandpassiven nahm um 17 Mrd. auf 3194 Mrd. Franken zu. Im Ergebnis erhöhte sich das Nettoauslandvermögen um 47 Mrd. auf 835 Mrd. Franken.

WAS ZAHLUNGSBILANZ UND AUSLANDVERMÖGEN ZEIGEN

Die Zahlungsbilanz (Leistungsbilanz und Kapitalbilanz) umfasst die grenzüberschreitenden Transaktionen der Schweiz mit dem Ausland während einer Periode (Quartal bzw. Jahr). Das Auslandvermögen zeigt am Periodenende den Bestand der finanziellen Aktiven (Forderungen) und Passiven (Verpflichtungen) der Schweiz gegenüber dem Ausland. Die Aktiven und Passiven des Auslandvermögens werden durch die Transaktionen der Kapitalbilanz verändert. Ausserdem beeinflussen auch Börsen- und Wechselkursveränderungen die Bestände der finanziellen Aktiven und Passiven.

Ausführliche Tabellen zu Zahlungsbilanz und Auslandvermögen finden sich im [Statistischen Monatsheft](#).

Medienmitteilung

Leistungsbilanz

Saldo

Der Leistungsbilanzüberschuss sank im 2. Quartal 2014 gegenüber dem Vorjahresquartal um 13 Mrd. auf 15 Mrd. Franken. Dafür war in erster Linie der Warenhandel verantwortlich, wo der Überschuss um 9 Mrd. auf 11 Mrd. Franken zurückging. Doch auch die Primäreinkommen (Arbeits- und Kapitaleinkommen) verzeichneten mit 7 Mrd. Franken einen um 1 Mrd. niedrigeren Überschuss. Dagegen nahm der Einnahmenüberschuss im Dienstleistungshandel um 1 Mrd. auf 6 Mrd. Franken zu. Bei den Sekundäreinkommen (laufende Übertragungen) erhöhte sich der Ausgabenüberschuss um 5 Mrd. auf 9 Mrd. Franken.

Einnahmen

Die Exporte gemäss Aussenhandelsstatistik der Eidgenössischen Zollverwaltung (Spezialhandel Total 1) nahmen um 1 Mrd. auf 52 Mrd. Franken zu. Ausschlaggebend waren die Ausfuhr der Chemisch-Pharmazeutischen Industrie, die um 2% stiegen. Die Nettoeinnahmen aus dem Transithandel blieben unverändert bei 6 Mrd. Franken. Deutlich tiefer lagen hingegen die erfahrungsgemäss starken Schwankungen unterworfenen Einnahmen aus dem Handel mit Gold zu nicht-monetären Zwecken: Sie beliefen sich auf 11 Mrd. Franken, nachdem sie im Vorjahresquartal 42 Mrd. Franken betragen hatten. Deshalb fielen die Einnahmen aus dem Warenhandel insgesamt (inkl. Transithandel, Gold) mit 70 Mrd. Franken um 32 Mrd. niedriger aus als im Vorjahresquartal. Im Dienstleistungshandel mit dem Ausland erhöhten sich die Einnahmen gegenüber dem Vorjahresquartal um 1 Mrd. auf 27 Mrd. Franken. Die Zunahmen bei Tourismus, Lizenzgebühren, Telekommunikations-, Computer- und Informationsdiensten sowie Geschäftsdiensten übertrafen die Abnahme bei den Finanzdiensten. Die Primäreinkommen (Arbeits- und Kapitaleinkommen) betrugen unverändert 36 Mrd. Franken, und auch die Sekundäreinkommen (laufende Übertragungen) entsprachen mit 8 Mrd. Franken dem Wert des Vorjahresquartals.

Ausgaben

Die Importe gemäss Aussenhandelsstatistik (Spezialhandel Total 1) betrugen wie im Vorjahresquartal 45 Mrd. Franken. Hierbei kompensierte die Zunahme bei den Konsumgütern die Abnahmen bei Rohstoffen und Halbfabrikaten sowie bei den Investitionsgütern und den Energieträgern. Die Ausgaben im Handel mit Gold zu nicht-monetären Zwecken betrugen 12 Mrd. Franken, gegenüber 35 Mrd. Franken im Vorjahresquartal. Insgesamt sanken deshalb die Ausgaben für Warenimporte um 24 Mrd. auf 58 Mrd. Franken. Mit 21 Mrd. Franken fielen die Ausgaben für die Dienstleistungsimporte gleich hoch aus wie im Vorjahresquartal. Die Ausgaben bei den Primäreinkommen stiegen um 1 Mrd. auf 29 Mrd. Franken, während die Ausgaben bei den Sekundäreinkommen um 5 Mrd. auf 17 Mrd. Franken zunahmen.

Medienmitteilung

Kapitalbilanz

Nettozugang von Aktiven

In der Kapitalbilanz belief sich der Nettozugang von Aktiven auf 23 Mrd. Franken. Im Vorjahresquartal hatte er 20 Mrd. Franken betragen. Die Direktinvestitionen wiesen mit 25 Mrd. Franken den grössten Nettozugang von Aktiven auf (2. Quartal 2013: 12 Mrd. Franken). Dies war hauptsächlich auf den konzerninternen Kreditverkehr und reinvestierte Erträge zurückzuführen. Des Weiteren erwarben inländische Investoren für 7 Mrd. Franken Wertpapiere von ausländischen Emittenten (Portfolioinvestitionen), nachdem sich im Vorjahresquartal die Käufe und Verkäufe die Waage gehalten hatten. Bei den Währungsreserven betrug der Nettozugang von Aktiven 5 Mrd. Franken (2. Quartal 2013: 4 Mrd. Franken). Ein Nettoabbau von Aktiven in Höhe von 14 Mrd. Franken resultierte hingegen in der Position «Übrige Investitionen», gegenüber einem Nettozugang von Aktiven von 5 Mrd. Franken im Vorjahresquartal. In dieser Veränderung spiegelt sich, dass die Geschäftsbanken ihre Einlagen bei Banken im Ausland reduzierten.

Nettozugang von Passiven

Der Nettozugang von Passiven betrug 2 Mrd. Franken (2. Quartal 2013: Nettoabbau von 18 Mrd. Franken). Bei den Direktinvestitionen war ein Nettozugang von Passiven von 10 Mrd. Franken zu verzeichnen, der in erster Linie auf die Zunahme der Kreditverpflichtungen gegenüber Tochtergesellschaften im Ausland zurückzuführen war. Auch bei den Portfolioinvestitionen ergab sich ein Nettozugang von Passiven: Investoren im Ausland erwarben Wertpapiere inländischer Emittenten für 4 Mrd. Franken, hauptsächlich in Form von Anleihen. Dagegen verzeichnete die Position «Übrige Investitionen» einen Nettoabbau von 13 Mrd. Franken, insbesondere weil Banken im Ausland Einlagen bei Banken in der Schweiz abbauten.

Saldo Kapitalbilanz

Aus dem Nettozugang von Aktiven (+23 Mrd. Franken) und dem Nettozugang von Passiven (+2 Mrd. Franken) resultierte in der Kapitalbilanz ein Saldo von 21 Mrd. Franken gegenüber einem Saldo von 38 Mrd. Franken im Vorjahresquartal. Dieser Saldo entspricht der Zunahme des Nettoauslandvermögens aufgrund der grenzüberschreitenden Investitionen.

Auslandvermögen

Auslandaktiven

Der Bestand der Auslandaktiven stieg im Vergleich zum 1. Quartal 2014 um 64 Mrd. auf 4029 Mrd. Franken. Der Nettozugang von Aktiven gemäss Kapitalbilanz liess die Auslandaktiven um 23 Mrd. Franken ansteigen, der andere Teil der Zunahme entfiel auf höhere Börsenkurse sowie auf «Übrige Änderungen». Der Bestand der Portfolioinvestitionen nahm um 37 Mrd. auf 1207 Mrd. Franken zu; Hauptgrund waren Kursgewinne infolge der Börsenentwicklung. Der Direktinvestitionsbestand erhöhte sich primär aufgrund von

Medienmitteilung

Investitionen um 29 Mrd. auf 1404 Mrd. Franken. Die Währungsreserven stiegen um 12 Mrd. auf 495 Mrd. Franken, wobei die Zunahme in erster Linie auf Bewertungsgewinne zurückzuführen war. Der Bestand der Position «Übrige Investitionen» nahm dagegen um 15 Mrd. auf 812 Mrd. Franken ab. Darin kommt zum Ausdruck, dass die Geschäftsbanken ihre Einlagen bei Banken im Ausland abbauten.

Auslandpassiven

Die Auslandpassiven legten um 17 Mrd. auf 3194 Mrd. Franken zu. Die Zunahme war hauptsächlich auf höhere Börsenkurse zurückzuführen; der Beitrag der Investitionen zur Bestandeszunahme betrug nur 2 Mrd. Franken. Den stärksten Anstieg verzeichnete der Bestand an Portfolioinvestitionen, der vor allem aufgrund höherer Börsenkurse um 20 Mrd. auf 1047 Mrd. Franken zunahm. Eine Abnahme um 17 Mrd. auf 1074 Mrd. Franken war hingegen in der Position «Übrige Investitionen» zu beobachten. Darin spiegelt sich der Abbau der Einlagen von Banken im Ausland bei Geschäftsbanken im Inland.

Nettovermögen

Die Auslandaktiven stiegen um 64 Mrd. und die Auslandpassiven um 17 Mrd. Franken; in der Folge nahm das Nettoauslandvermögen um 47 Mrd. auf 835 Mrd. Franken zu.

Medienmitteilung

ZAHLUNGSBILANZ DER SCHWEIZ – ÜBERSICHT

In Millionen Franken

	2013 Q2	2013 Q3	2013 Q4	2014 Q1	2014 Q2
Leistungsbilanz, Saldo	28'385	23'246	18'642	14'335	14'872
Einnahmen	172'302	154'145	145'467	143'087	141'019
Ausgaben	143'917	130'898	126'826	128'753	126'146
Waren und Dienste, Saldo	24'652	16'513	16'849	16'654	17'032
Einnahmen	127'930	111'326	107'215	103'514	96'298
Ausgaben	103'277	94'813	90'366	86'859	79'266
Waren, Saldo	19'518	12'343	12'167	10'017	11'334
Einnahmen	101'536	84'544	80'245	77'055	69'579
Aussenhandel davon	97'902	79'767	76'479	74'359	65'932
Aussenhandel Total 1 ¹	51'067	49'925	51'100	51'293	51'561
Gold zu nicht-monetären Zwecken	42'415	27'287	22'408	19'993	11'391
Ergänzungen zum Aussenhandel 2 ²	-2'192	-2'071	-2'324	-2'620	-2'332
Transithandel	5'825	6'847	6'090	5'315	5'979
Ausgaben	82'018	72'201	68'078	67'038	58'244
Aussenhandel davon	82'417	72'382	68'692	67'478	58'560
Aussenhandel Total 1 ¹	44'671	43'234	46'303	44'393	44'616
Gold zu nicht-monetären Zwecken	34'955	26'769	19'705	20'806	11'774
Ergänzungen zum Aussenhandel 2 ²	-399	-181	-614	-440	-316
Dienste, Saldo	5'135	4'170	4'682	6'638	5'698
Einnahmen	26'393	26'782	26'970	26'459	26'719
Ausgaben	21'259	22'612	22'288	19'821	21'021
Primäreinkommen, Saldo	7'707	10'145	6'913	2'403	6'891
Einnahmen	35'872	33'795	29'757	30'941	36'330
Ausgaben	28'165	23'650	22'844	28'538	29'439
Arbeitseinkommen, Saldo	-4'768	-4'813	-4'811	-4'930	-4'916
Einnahmen	601	601	601	611	611
Ausgaben	5'369	5'414	5'412	5'540	5'526
Kapitaleinkommen, Saldo	12'475	14'957	11'724	7'333	11'807
Einnahmen	35'270	33'193	29'156	30'331	35'720
Ausgaben	22'795	18'236	17'432	22'998	23'913
Sekundäreinkommen, Saldo	-3'975	-3'411	-5'120	-4'723	-9'051
Einnahmen	8'500	9'024	8'495	8'633	8'391
Ausgaben	12'475	12'435	13'615	13'356	17'442
Vermögensübertragungen, Saldo	44	-360	1'185	-9'598	37
Einnahmen	173	129	1'350	40	128
Ausgaben	129	490	165	9'638	91

Medienmitteilung

Kapitalbilanz (ohne Derivate), Saldo	38'047	42'977	21'466	33'113	21'145
Nettozugang von Aktiven	19'654	63'977	29'293	12'249	23'143
Nettozugang von Passiven	-18'393	21'000	7'827	-20'864	1'998
Direktinvestitionen, Saldo	11'685	14'001	20'763	1'588	14'645
Nettozugang von Aktiven	11'555	18'750	15'682	9'519	24'917
Nettozugang von Passiven	-130	4'749	-5'082	7'932	10'271
Portfolioinvestitionen, Saldo	-7'022	3'108	14'430	9'476	3'140
Nettozugang von Aktiven	-159	3'646	9'078	7'766	7'379
Nettozugang von Passiven	6'863	538	-5'352	-1'710	4'239
Übrige Investitionen, Saldo	29'721	23'520	-18'501	18'634	-1'333
Nettozugang von Aktiven	4'595	39'233	-240	-8'452	-13'846
Nettozugang von Passiven	-25'126	15'713	18'261	-27'086	-12'513
Währungsreserven, Saldo	3'663	2'349	4'774	3'416	4'693
Derivate, Saldo	386	-232	-1'103	371	-79
Statistische Differenz	10'003	19'859	536	28'747	6'157

¹ Aussenhandel gemäss Eidgenössischer Zollverwaltung (EZV).

² Hinzufügungen: Unkontrollierter Warenverkehr, Kleinsendungen, Hafengüter. Verminderungen: Fertigungsdienste, Retourwaren, CIF/FOB Bereinigung Importe.

AUSLANDSVERMÖGEN DER SCHWEIZ – ÜBERSICHT

In Millionen Franken

	2013 Q2	2013 Q3	2013 Q4	2014 Q1	2014 Q2
Aktiven	3'910'569	3'929'128	3'943'607	3'964'996	4'028'804
Direktinvestitionen	1'357'909	1'359'157	1'369'078	1'375'343	1'403'763
Portfolioinvestitionen	1'132'061	1'139'541	1'156'554	1'169'700	1'206'767
Derivate	119'044	106'394	104'413	110'112	110'749
Übrige Investitionen	822'209	844'242	836'198	827'263	812'258
Währungsreserven	479'347	479'794	477'364	482'577	495'267
Passiven	3'120'852	3'150'544	3'164'385	3'176'837	3'193'982
Direktinvestitionen	957'837	956'458	946'557	953'536	964'199
Portfolioinvestitionen	935'133	975'003	994'541	1'026'885	1'046'899
Derivate	115'257	102'668	99'779	105'875	108'905
Übrige Investitionen	1'112'625	1'116'416	1'123'507	1'090'541	1'073'980
Nettovermögen	789'717	778'584	779'223	788'160	834'821
Direktinvestitionen	400'072	402'699	422'521	421'808	439'564
Portfolioinvestitionen	196'927	164'538	162'013	142'815	159'869
Derivate	3'787	3'727	4'634	4'237	1'844
Übrige Investitionen	-290'416	-272'174	-287'308	-263'278	-261'722
Währungsreserven	479'347	479'794	477'364	482'577	495'267